

# Begeistert von „gelebter Flexibilität“

**BESUCH** Kultusminister Lorz lobt Kooperation des Friedrich-Liszt-Gymnasiums mit anderen Schulen

Von Simon Martin

**WIESBADEN.** „Bereit für Morgen“. Unter diesem Motto besuchte der Hessische Kultusminister Alexander Lorz die Friedrich-Liszt-Schule. Im Rahmen der Zukunftswochen „Bildung, Wissenschaft und Forschung“ nahm er am berufsbezogenen Fachunterricht der Veranstaltungskaufleute und in einem Leistungskurs im Fach Datenverarbeitungstechnik teil.

## Gesundheit, Chemie- und Medientechnik

„Schülerinnen und Schüler, die schon frühzeitig wissen, was sie in ihrem späteren beruflichen Leben einmal machen wollen, sind an beruflichen Gymnasien bestens aufgehoben“, sagte der Minister. Es freue ihn, zu sehen, dass die Friedrich-Liszt-Schule in Kooperation mit den umliegenden beruflichen Gymnasien zahlreiche zukunftsweisende Fachrichtungen wie Informatik sowie Gestaltungs- und Medientechnik anbiete und ihre Schülerinnen und Schüler damit schon heute fit für den Berufsalltag von morgen mache.

Die Friedrich-Liszt-Schule ist nach Angaben des Ministeriums mit derzeit 720 Schüle-

rinnen und Schülern eines der größten beruflichen Gymnasien Hessens. Neben den Fachrichtungen Wirtschaft und Datenverarbeitungstechnik bildet sie dank der Zusammenarbeit mit der Louise-Schröder-Schule, der Kerstensteinerschule sowie der Friedrich-Ebert-Schule fachspezifische Schwerpunkte in den Bereichen Gesundheit, Chemietechnik sowie Gestaltungs- und Medientechnik. Dazu wechseln sowohl die Lehrkräfte als auch die Schülerinnen und Schüler je nach Bedarf die Schulorte. Davon zeigte sich der Minister begeistert: Einmal mehr werde deutlich, dass Kooperationen dieser Art ein breites fachliches Angebot ermöglichen. „Die Schulleitungen verstehen es, diese logistische Koordinationsaufgabe mit Bravour zu meistern und den Schülerinnen und Schülern“, lobte Alexander Lorz. Er sei davon überzeugt, dass diese „gelebte Flexibilität“ eine Kompetenz sei, die den Absolventinnen und Absolventen auf ihrem späteren beruflichen Werdegang sehr behilflich sein werde.

Der Besuch endete im „grünen Klassenzimmer“ der Schule, ein netter Ort im Freien mit viel Grün. Dort gab es zum Schluss noch Kaffee und Häppchen.



Zukunftswoche in der Friedrich-List-Schule: Kultusminister Alexander Lorz lässt sich von Anna Sophie Schork und Alexandra Fillmann das Projekt der Veranstaltungskaufleute erklären. Foto: Jörg Halisch